



Deutschland besser machen

mit der
zukunftsfähigen
Stadt



Unsere Städte stehen vor großen Aufgaben: Wie werden wir den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft begegnen? Wie können wir die Veränderungsbereitschaft in unserer Gesellschaft stärken und Aufbruch erzeugen? Wie können Bürger:innen gut in die Gestaltung ihrer Stadt einbezogen werden? Wie können lokale Vorhaben befördert und Nachbarschaften noch lebenswerter werden?

Wenn es um neue Wege zu einer nachhaltigen, lebenswerten und sozialen Stadt geht, ist das gute Zusammenspiel von Vereinen, Initiativen, Stiftungen, Politik, öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft zentral. „Deutschland besser machen – mit der zukunftsfähigen Stadt“ bringt die Menschen miteinander ins Gespräch, um Ziele gemeinsam zu erreichen. Mit einem eigens entwickelten Beteiligungsprojekt und Dialogformat schafft die Körber-Stiftung den Raum für einen konstruktiven Austausch - von der Idee bis zur Umsetzung.

Die Initiative

Mit der Initiative „Deutschland besser machen – mit der zukunftsfähigen Stadt“ lädt die Körber-Stiftung Städte und ihre Bürger:innen ein, innerhalb eines Jahres ein gesellschaftliches Zukunftsthema zu bearbeiten und konkrete Vorhaben vor Ort zu initiieren und umzusetzen. Die Förderung von Kooperationen zwischen Vereinen, Initiativen, Stiftungen, der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft ist dabei ein wichtiger Bestandteil des Prozesses.

Den Auftakt bildet ein zweitägiger Workshop für Vertreter:innen aus den teilnehmenden Stadtverwaltungen und Zivilgesellschaften zur Frage, wie konkrete Vorhaben im gewählten Zukunftsthema auf kommunaler Ebene umgesetzt werden und wie sich Städte zu dem gewählten Thema strategisch aufstellen können.

In sogenannten Tischgesprächen haben Bürger:innen die Möglichkeit, Ideen und konkrete Projektvorhaben in der Stadt und in einzelnen Nachbarschaften gemeinsam umzusetzen. Unterstützung vor Ort bieten ein Moderations- und Methodentraining sowie Rat und Tat einer lokalen Projektmitarbeiter:in.

Die Ergebnisse der Tischgespräche werden im Anschluss von der Stadtverwaltung begutachtet. Dieser Austausch mit der Stadtverwaltung gibt den Engagierten die Möglichkeit, noch gezielter an der Realisierung ihrer Projekte weiterzuarbeiten.

Zukunftsthemen 2023 – eine Stadt, ein Zukunftsthema

Teilnehmende Städte können zwischen drei vorgegebenen Zukunftsthemen wählen: lokale Klimapolitik, altersgerechte Stadt sowie Migration und Integration vor Ort. Diese Themen sind das Ergebnis eines mehrmonatigen Szenarioprozesses im Jahr 2022, in dem die Körber-Stiftung gemeinsam mit Vertreter:innen deutscher Städte Szenarien erarbeitet hat, wie Kommunen sich in Zukunft entwickeln könnten und welche Faktoren auf diese Entwicklung Einfluss nehmen. Ergänzt werden diese durch eine Umfrage aus dem Jahr 2022 in 33 Städten in Deutschland, die Teil des Netzwerks Engagierte Stadt sind.



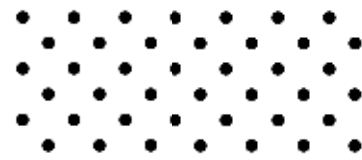
Mit Ihrem Engagement

Wir möchten Sie dafür gewinnen, sich in diesem Prozess zu engagieren, ihn zu begleiten und zu unterstützen. Überzeugen Sie Ihre Stadt, mobilisieren Sie Ihr Netzwerk für die aktive Teilnahme an Tischgesprächen, entsenden Sie tatkräftige Personen zu den Workshops und bieten Sie Dialoge zur Verbesserung Ihrer Stadt an. Die Körber-Stiftung bietet den Rahmen, ein Onlinetool zur Organisation der Tischgespräche und begleitet das Vorgehen vom Auftakt bis zum Abschluss. Der Prozess selbst aber lebt von Ihrer Expertise und Ihrem Engagement.

Für Ihre Stadt

Das koordinierte Vorgehen verbindet zukunftsgerichtete Stadtentwicklung mit Bürger:innenbeteiligung. Setzen Sie neue Impulse für die Zukunft Ihrer Stadt und werden Sie Teil eines deutschlandweiten Netzwerks. Lassen Sie sich von einem gezielten Erfahrungsaustausch bereichern, nutzen Sie den Impuls für die Entwicklung neuer Leitbilder, ermöglichen Sie eine dezentrale Projektförderung in den Stadtteilen und begeistern Sie die Bürger:innen im Dialog für Politik und Stadtteilarbeit.





Der Prozess



1

Bewerbung bis 16. Januar 2023

Bitte nutzen Sie für die Bewerbung den Fragebogen und senden diesen bis 16. Januar 2023 an roscher@koerber-stiftung.de



2

Beginn Kooperation Körber-Stiftung und Ihrer Stadt – Februar 2023

In einem gemeinsamen Kooperationsvertrag besiegeln die Körber-Stiftung und die teilnehmende Stadt ihr gemeinsames Projektvorhaben.



3

Zukunftsworkshop – März/April 2023

Innerhalb eines zweitägigen Workshops in Hamburg werden den Vertreter:innen der teilnehmenden Städte neue und innovative Herangehensweisen zu ihrem gewählten Thema aufgezeigt. Wichtig dabei ist die Verbindung von Stadtentwicklung und Bürger:innenbeteiligung. Im Mittelpunkt steht hier der Wissenstransfer zwischen den Städten und die Anregungen von Expert:innen.



4

Auftakt Tischgespräche – Mai/Juni 2023

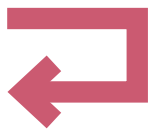
Zur Einführung in das neue Diskussionsformat bietet die Körber-Stiftung ein eintägiges Methoden- und Moderationstraining für die Engagierten und Vertreter:innen der Stadt. Der offizielle Auftakt der Tischgespräche findet im Rahmen einer durch die Körber-Stiftung organisierten öffentlichen Veranstaltung in der teilnehmenden Stadt statt.



5

Tischgespräche in den Städten – Juni/Juli bis September 2023

Unterstützt von einer lokalen Projektmitarbeiter:in organisieren Bürger:innen und Personen aus der Stadtverwaltung Tischgespräche zu ihrem Zukunftsthema. Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung partizipieren an den Tischgesprächen.



6

Rückmeldeprozess Stadtverwaltungen – September/Oktober

Parallel zum Prozess der Tischgespräche erfolgt eine Rückkopplung der erarbeiteten Ideen und Projekte an die Stadtverwaltung. Durch diesen kollaborativen Ansatz erhöhen sich die Chancen, dass die Vorhaben der Engagierten auch realisiert werden können.



7

Abschlussveranstaltung – Oktober/November 2023

In einer feierlichen Veranstaltung werden die erarbeiteten Ergebnisse der Tischgespräche durch die kommunale Politik, die Stadtverwaltung und Bürger:innen gewürdigt.



Unsere Zusagen an Sie

- Durchgehende aktive Unterstützung bei der Projektumsetzung.
- Ermöglichung eines Austausches zwischen Stadtverwaltungen aus ganz Deutschland.
- Zweitägiger Workshop in Hamburg für Stadtverwaltungen & Engagierte: Vermittlung thematischer Expertise und Vorstellung von Best-Practice-Beispielen zum Zukunftsthema sowie neue Expertise im Bereich der Bürger:innenbeteiligung.
- Eintägiger Workshop vor Ort: Methodenwissen und -unterstützung.
- Einsatz einer lokalen Projektmitarbeiter:in.
- Professionelles Marketing und Werbemaßnahmen zum Projekt in den einzelnen Städten.
- Finanzielle und organisatorische Unterstützung bei den Auftakt- und Abschlussveranstaltungen.
- Eigene Internetplattform zur Organisation des Diskussionsformats der Tischgespräche.

Ihre Zusagen an uns

- Es gibt eine feste Ansprechperson aus der Stadt.
- Eine Stadt ein Thema: Die teilnehmenden Städte fokussieren sich im Prozess auf ihr ausgewähltes Zukunftsthema.
- Teilnahme von mindestens zwei Personen aus der Stadtverwaltung an einem zweitägigen Workshop in Hamburg.
- Unterstützt durch den/die lokale Projektmitarbeiter:in organisieren Vertreter:innen aus der Stadtverwaltung mindestens fünf Tischgespräche, an weiteren Tischgesprächen aus der Zivilgesellschaft nehmen sie teil.
- Begutachtung und Einschätzung zu Projektideen durch die zuständige Stadtverwaltung bis zu einem vorgegebenen Zeitpunkt.
- Teilnahme der Oberbürgermeister:innen / Bürgermeister:innen an der Abschlussveranstaltung und Bereitstellung eines geeigneten Veranstaltungsortes.



Über die Körber-Stiftung

Gesellschaftliche Veränderung braucht Dialog und Verständigung. Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern »Innovation«, »Internationale Verständigung« und „Lebendige Bürgergesellschaft“. Seit 1959 ist die Körber-Stiftung mit eigenen Projekten, Kooperationen und Veranstaltungen national und international aktiv. Für die gemeinnützige Arbeit der Stiftung stehen rund 19 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. An den Standorten Hamburg und Berlin sind rund 150 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sowie etwa 100 ehrenamtliche Kräfte.

Über den Städtetag

Im Deutschen Städtetag haben sich rund 3400 Städte und Gemeinden mit fast 53 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zusammengeschlossen. Als Stimme der Städte achtet der Städtetag auf die im Grundgesetz garantierte kommunale Selbstverwaltung und vertritt als kommunaler Spitzenverband die Interessen der Städte gegenüber Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Europäischer Union und zahlreichen weiteren Organisationen.



www.deutschlandbessermachen.de

Ansprechpartner

Sven Tetzlaff

Leiter Bereich
Demokratie, Engagement, Zusammenhalt

Körber-Stiftung

Kehrwieder 12 | 20457 Hamburg
Telefon +49 40 80 81 92 – 144
Telefax +49 40 80 81 92 – 305

E-Mail: tetzlaff@koerber-stiftung.de

Yannik Roscher

Programm-Manager
Demokratie

Körber-Stiftung

Kehrwieder 12 | 20457 Hamburg
Telefon +49 40 80 81 92 – 225
Telefax +49 40 80 81 92 – 305

E-Mail: roscher@koerber-stiftung.de

Eine Initiative der



unterstützt von

